

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 18

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 12. Juni, 1913

Nummer 35

Milcherei aus Stadt und Land

Louis Eggers machte Dienstag eine Geschäftsreise nach Magnet.

Frau Fred Schmiedpapper reiste heute Morgen nach Omaha, um dort wohnende Verwandte zu besuchen.

Herr Carlsten Hansen reiste heute Morgen nach Omaha in Geschäftsangelegenheiten.

Fraulein Magdalena Reins trat Montag eine Besuchreise nach mehreren Iowa Städten an. Sie beabsichtigt mehrere Wochen fortzubleiben.

Der Frauenverein der ev. luth. Dreifaltigkeitsgemeinde wird sich am Donnerstag, den 19. Juni, auf der Farm des Herrn John Hameloth versammeln.

August Kersting verlor kürzlich bei der großen Hitze ein wertvolles Pferd, als er im Felde beim Kultivieren war. Wie die Bitterung seit einigen Tagen ist, sollten wir uns nicht wundern, daß wir von vielen Erklärungen hören.

Thos. Rieh ist der stolze Eigentümer eines neuen Ford Automobils, welches er letzten Donnerstag von J. W. Gosford & Co. kaufte.

Herr und Frau Fritz Brunfen traten Freitag eine Reise nach der alten Heimat in Oldenburg, Deutschland, an. Johnnie sagt, daß er auch gerne mitgehe, wenn er nicht eine solche große Abscheu vor dem Wasser seit unserer Flut hätte.

Doktor Bleid & Peters haben ihre geschäftliche Teilhaberschaft aufgelöst. Während Dr. Peters seine Office über dem Corner Drug Store haben wird, ist Dr. Bleid in seiner Wohnung, einen Block südlich vom Commercial Hotel, zu sprechen.

Jacob Augustine, unser unternehmerischer Kinos County Zigarettenmacher, machte letzte Woche eine Geschäftsreise nach Crofton und teilte uns mit, daß er viel Bestellungen für seine anerkannt guten Zigaretten erhielt.

Mit den Ausschachtungsarbeiten für den Bau der neuen Trinitatiskirche ist diese Woche begonnen worden. Obgleich nur anfangs wenige Mann an der Arbeit sind, soll nächste Woche eine größere Anzahl Arbeiter ans Werk gehen, so daß mit dem Legen der Grundmauern in kurzer Zeit begonnen werden kann.

Rev. Peter Claugen von Vincennes, Iowa, kehrte Donnerstag nach einem mehrtägigen Besuche bei seinem Bruder Richard nach seiner Heimat zurück. Er hielt Sonntag, den 1. Juni, Gottesdienst in der hiesigen Trinitatiskirche ab, da Herr Pastor Ollenburg sich einer Operation an der Hand hatte unterziehen müssen und aus diesem Grunde nicht sehr wohl fühlte.

Der Kontraktor für die Bloomfield Sewer Anlagen war anfangs dieser Woche hier und hat Messungen vorgenommen. Die Ausgrabungsarbeiten sollen mit Maschinen vorgenommen werden, und sobald diese hier ankommen, soll's mit der Arbeit losgehen, da der Kontrakt vorschreibt, daß der Sewer bis zum 1. Oktober vollendet sein muß.

Einen hübschen Witz leistete sich ein 13-jähriger Junge in Weissholen, der die Melodien der Wiegenhaukel unermüdlich mit pfiff. Ein Fremder trat an ihn heran und sagte in etwas spöttischem Tone: „Du, wenn die Mote Junge bekommt, kannst Du mir ein davon verkaufen.“ Prompt giebt der Bengel zur Antwort: „Weißt ich, daß es ein Vogt!“ und pfeift vergnügt weiter. (S.-D. N.)

Am 3. Juni reichten Herr Georg Schmanna und Frau Anna Heid einander die Hand zu gemeinsamer Ehegattin durch Leben und wurden in der Wohnung des Herrn Pastor Kade in Bloomfield ehelich verbunden. Als Trauzeugen fungierten Heinrich Heid, Peter Heid, Hans Schmanna und Alwine Schmanna. Den beiden jungen Eheleuten, die eines großen Glückes und Bekanntheit sich erfreuen, wünschen wir Glück und Segen auf ihrem vom Vater Schmanna ihnen eingerichteten Wege.

Marktbericht.

Jede Woche korrigiert von Saunders-Webstrand Company

Bloomfield, Nebr., 12. Juni, 1913

Weizen	73
Korn (neues)	44 1/2
Hafer	26 1/2
Weggen	44
Gerste	37
Rohschmalz	1.00
Schmalz	8.00
Butter	1.00
Eier	13
Kartoffeln	00

Herman Schutte kehrte am Freitag Abend von einem siebenwöchentlichen Besuche bei Verwandten in Minnesota und Iowa zurück.

Jacob Bunge, Paul Koepen und Emil Storn von Creighton waren am Dienstag in Bloomfield, um alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue zu machen. Sie kamen in Paul Koepens Automobil.

John Friedrichsen von Crofton war hier letzte Woche und bezahlte für die Germania für ein weiteres Jahr. Da John's Mutter in Deutschland auch gerne wissen möchte, was im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten vorgeht, so bezahlte er auch die Germania für ein Jahr für sie. Vielen Dank John.

Die Ausschachtungsarbeiten für den Bau der neuen Carnegie Bibliothek sind jetzt beendet und Arbeiter sind jetzt mit dem Legen der Grundmauern beschäftigt und werden voraussichtlich Ende dieser Woche damit fertig. Dies Gebäude an der Ecke südlich vom Opernhaus wird ohne Frage einen sehr günstigen Eindruck auf unsere Stadt machen.

Henry Hotes, welcher auf der John D. Reins Farm wohnt, gab am Sonnabend Abend in dem geräumigen Stalle einen Tanz, welcher sich eines großen Zuspruchs erfreute. Von allen Richtungen waren die Tanzlustigen herbeigeeilt. Von dem frohen Treiben hingriffen, ließen es sich auch mehrere ältere Leute nicht nehmen, das schon ein wenig steif gewordene Tanzen nochmal zu schwingen. Alle verabschiedeten, einige sehr vergnügte Stunden verlebte zu haben.

Am Donnerstag, den 19. Juni, abends 8:15 wird von Herrn Frank H. Leonard von Chicago, im Pospisil Theatre, in Bloomfield, ein Vortrag über Christian Science gehalten werden. Herr Leonard ist ein Mitglied der Direktoren von Rednern der ersten Christian Scientist Kirche in Boston, Mass. Ein jeder ist herzlich eingeladen.

Am letzten Sonnabend, den 31. Mai, starb nach dreiwöchentlicher Krankheit auf ihrer Farm bei Wausa Frau Walter Rosenbach, Fräulein Magdalena, geb. Gropper, im Alter von 17 Jahren 10 Monaten und 8 Tagen. Wir haben's in diesem Blatte von der Hochzeitsfeier der Verstorbenen am 19. Febr. d. J. berichtet. Am Dienstag, den 3. Juni, wurde die sterbliche Hülle der frühverlebten, die in weiten Kreisen eines guten Namens sich erfreut hatte, und der ein großes Trauergefühl das letzte Geleit gab, zur letzten Ruhe gebracht. Die Begräbnisfeierlichkeiten im Trauerhause, in der schwedisch-lutherischen Kirche zu Wausa und auf dem hiesigen Friedhofe zu Wausa leitete Pastor Kade von Bloomfield. Herzliche Teilnahme wurde dem tiefgebeugten Gemanen, der nach dreimonatlicher Ehe verwitwet worden, und den beiden schwerbetroffenen Familien Gropper und Rosenbach von allen Seiten bezeugt. Unser herzlichste Beileid!

TRUSTEE'S SALE.
The undersigned trustee in bankruptcy for the estate of Tom P. Cochran, bankrupt, of this county, Nebraska, will sell at a Public Sale, to the highest cash bidder, stock of merchandise and fixtures that invoice about Seven Thousand Dollars, also books accounts of about one thousand Dollars. Said sale to take place in the store room of Bloomfield, Nebraska on Tuesday, June 18, 1913, at 10 o'clock in the forenoon of said day, sale to be made subject to confirmation of Probation by Honorable J. P. Wankel, Judge in Bankruptcy, N. B. Co., Nebraska. The stock of general merchandise and the fixtures of said store may be examined by any prospective purchaser on and after Friday, June 14, at 10 o'clock, at which time the trustee, J. J. McVane, will be in personal charge of said stock at Bloomfield, Nebraska.
Commencing the date of sale, Tuesday, June 18th, 1913.
Trustee in Bankruptcy.

Bezahlte Total - Notizen.

Steinfalz bei Frymire's.
Wenn Ihr gutes Roggenmehl wollt, geht nach Vaughn & Son.

Dr. Regan, Zahnarzt, Office über Filters Store.

Vergeht nicht, daß Philson zu jeder Zeit gute Pferde kauft.

Salvo ist zu haben bei Vaughn & Son.

Star Dray Line, Collier & Brons. Telephoniert No. 449.

Zu verkaufen:— Einige gute Milchkühe, jetzt Milch gebend. J. A. Abbenhaus.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant. Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Augen untersucht und Gläser gewissenhaft angepaßt. Office über Corner Drug Store. Dr. Peters. Telephon No. 120.

Nettet Cure Kartoffeln vor den gefährlichen Kartoffelkäfern. Paris Green tötet sie schnell. 40c das Pfund, wert 40 Dollars. Corner Drug Store.

Gefunden:— Eine Automobilkette, drei Meilen östlich von Bloomfield. Eigentümer kann dieselbe abholen bei John Hamloch.

Verloren:— Stier Kalb mit weißen Gesicht, verloren seit Montag, den 21. April. Gegen Belohnung abzugeben bei Stahl & Stockings.

Verloren:— Habe ein 135 Pfund schweres Schwein auf meinem Plage mit Ohrenmark auf linkem Ohr, welches mir nicht gehört. Eigentümer kann dasselbe abholen bei August Peters.

Auflösung von Teilhaberschaft

Dr. Bleid & Peters haben ihre Teilhaberschaft aufgelöst. Patienten, welche Dr. Bleid zu sprechen wünschen, werden gebeten in seiner Residenz, einen Block südlich von der Post Office, vorzusprechen. Telephon 91.

Da ich jetzt meine Frühjahrskliste für Anstreichen und Tapezieren aufmache, lade ich alle, die solche Arbeit getan haben wünschen, ein, mich zu besuchen und ihre Namen auf die Liste zu setzen.

W. D. Spencer, Anstreicher und Tapezierer.

Wenn Ihr eine gute Lichtanlage a u Curer Farm haben wollt, die Euch absolute Zufriedenheit giebt, werdet mich dem Vorgesetzten bekannt, bevor Ihr eine andere Lichtanlage kauft. Seht Willard Mowrer in der hiesigen Gasanstalt.

Zu verkaufen:— Noch 80 Bu. guter Gäne Samen. **John D. Reins.**

Zugelassen:— Ein ungefähr 125 lbs. schweres Schwein, rot mit schwarzen Flecken; dasselbe ist seit ungefähr zwei Wochen auf meinem Plage. E. Gge, 8 Meilen nordwest von Bloomfield.

Jemand, der das Opernhaus für irgend welche Zwecke in Anspruch nehmen will, wende sich an P. A. Salmon, Manager.

Kommt und eßt eine gute Mahlzeit in J. G. Postleters Restaurant. Wir versuchen Euch das Beste zu servieren, was Geld kaufen kann. Ein Versuch wird Euch überzeugen.

Bringt Euren Rahm nach der alten zuverlässigen Danford Station. Sie haben ihn nötig. Ich habe ihn nötig. Ihr habt das Geld nötig, deshalb bringt ihn hierher. **H. A. Peck.**

Bevor Ihr eure Carpenter Arbeit ansetzt, laßt uns an Euren Sachen rechnen. Wir garantieren exzellente Arbeit. **Roseffa Bros.**

Wenn Ihr beabsichtigt eure Stuten nach Jim Pospisil's Dampf zu bringen, werdet Ihr hiermit höflich erfragt, ihm es einen Tag vorher wissen zu lassen.

Bringt eure Stuten nach meinem importierten Dampf Henry. Dies ist ein von Deutschland importierter dunkelbrauner Dampf, 16 Hände hoch und wiegt 1600 Pfund. Mittwoch und Donnerstag in Pospisil's Feed Yard. Wm. Rosenbach, Eigentümer.

Die in der letzten Ausgabe (29. Mai) eingeschaltete Anmerkung, daß möglicher Weise die Germania nächsten Donnerstag nicht erscheinen würde, ist leider zur Wahrheit geworden. Es ist jedoch zu einem Ausgleich zwischen mir und Reiners Erben gekommen wodurch ich ihren Teil in der Germania käuflich erworben habe. Es wird bei manchem eine unangenehme Empfindung hervorgerufen haben, daß die Germania ausblieb, jedoch war eben diesem Vorfall nicht vorzubeugen. Ich werde die Zeitung in der früheren Weise weiterführen und wenn irgend möglich den werten Lesern keinen Anlaß zur Unzufriedenheit geben.

Achtungsvoll zeichnet **John D. Reins.**

Creighton.

Im Hause des Herrn und Frau Jacob Bunge fand am vorigen Sonnabend eine fröhliche Geburtstagsfeier statt welche zu Ehren der Großmutter Bunge, welche in voller Gesundheit ihren 95. Geburtstag feiern konnte, veranstaltet wurde. Um 2 Uhr nachmittags wurde sie von ihren alten Bekannten wirklich überrascht, denn es stellten sich ungefähr ein Dutzend derselben ein, es waren u. a. Herr und Frau Claus Bunge, Winnetoon, Frau Paul Köppen, Frau Karl Paul, Frau John Brown, Frau Bullschläger, Frau Johnmann, Frau Maria Wulf. Großmutter Bunge ist nach unserer Ansicht die älteste Person von Creighton und Umgebung.

Phillip Jundt ist jetzt auch wieder beschäftigt, denn er hat das alte Verschenger Hotel gekauft und Phillip ist somit Herbergswater geworden.

J. H. Meyer war letzte Woche nach Lincoln um seinen alten Eltern einen Besuch abzustatten.

Wie wir hören ist letzten Dienstag Herr W. H. Harm mit Frau Julia Tuleys in Council Bluffs in die Rosenfeste der Ehe geschmiedet worden. Wir gratulieren herzlich.

James McGinney, welcher 9 1/2 Meilen südwestlich von der Stadt wohnt, starb Montag Morgen um 1:30 an Magenkrebs, sein Begräbnis fand heute morgen von der katholischen Kirche aus statt. Herr McGinney war 48 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und fünf Kinder, wovon das älteste 17 und das jüngste fünf Jahre alt ist. Er war ein Mitglied der hiesigen W. o. W.

Lezten Sonntag war Bloomfield wie ausgefallen, denn in Bloomfield wurde ein Fußballspiel zwischen Bloomfield und Randolph „ausgefochten“, wozu sich von hier ca 175 Personen als Zuschauer begeben hatten. Die Mannschaft begleitete die Schaulustigen, welche per extra Zug zum Schauspiel des Kampfes beider wurden. Der Kampf endete mit der 15. inning mit 5 zu 4 Punkte zu Randolph's Gunsten.

Frau Fritz Eggers von Osmond beabsichtigte letzten Dienstag eine Reise nach Deutschland anzutreten, ob die Absicht in Erfüllung gegangen ist, können wir leider nicht berichten, da die Korrespondenz von Fritz ausgeblieben ist. Er versprach uns letzten Sonntag recht viele Neuigkeiten von Osmond zu schicken, es scheint als wenn die Postwirtschenschaft „nicht gut bekommt“ und als ob ihm sein Herz in die Poststube gelunken ist. Wünschen baldige Besserung und Aufmunterung! Oder halt Du deine Zeit zum Besten! Scheiden verwenden müßten! Sehr glaublich, denn der gute Ruf des Osmond Postleits ist bis Bloomfield gedrungen. Gratulieren zum guten Glück!

Verfassungs-Bericht

Am 3. Juni nachmittags fand in Suckstorf Halle die jährliche Versammlung der Mitglieder der deutschen Feuer Versicherungs-Gesellschaft von Knor & Co. statt. Die Versammlung wurde vom Präsidenten Frank Suedbet, von Crofton, zur Ordnung gerufen. Nach dem der Sekretär der Gesellschaft, Herr August Gnewuch das Protokoll von der letztjährigen Versammlung vorgelesen hatte, welches angenommen wurde, wurden weitere Geschäfte besprochen. Es wurden folgende Beschlüsse angenommen.

1. Fortan keine teilweise Uebertragungen von Policen mehr zu erlauben. Derjenige, welcher von jemand Sachen übernimmt, welche in der Gesellschaft versichert sind, muß sich, wenn er zur Gesellschaft gehört, oder berechtigt ist, beizutreten, eine neue Police ausmachen lassen.

2. Wenn ein Mitglied der Gesellschaft seine Assessments, welche ihm von der Compagnie auferlegt werden, nicht bezahlt, so wird er 30 Tage nach dem Datum, an welchem ein eingeschriebener Brief mit Zahlungsaufforderung an ihn geschickt wurde, von der Mitgliederliste gestrichen.

3. Alle diejenigen, welche ein Assessment an den Schatzmeister der Compagnie entrichten, sollen eine Quittung zugesandt erhalten.

Eine Bemerkung, auch nicht deutschsprechenden Freunden der Gesellschaft Versicherungen zu erlauben, wurde kurzer Hand abgewiesen.

Kassenbestand der Feuerversicherung.

An Hand	\$ 2151.83
Prämien an neue Versicherung für \$ 638,075	1276.03
Für 195 Mitgliederertr.	195.00
Assessment	1708.67
Total	\$ 5331.53
Ausgaben	
Verluste und Gehälter	\$ 3521.89
bleibt Kassenbestand	\$ 1809.64

Es sind 709 Policen ausstehend, welche einen Wert von \$1,824,075 haben.

Die Versammlung der Windsturmversicherung wurde gleich nach der Versammlung der Feuerversicherung zur Ordnung gerufen.

Der Kassenbestand ist wie folgt:

An Hand	\$ 812.57
Prämien für neue Versicherungen [204,990]	413.28
94 Policen	94.00
Total	\$ 1319.85

Für Gehälter und Druckkosten ausgegeben \$ 177.18

Verluste, keine

Kassenbestand \$ 1142.67

Es sind 358 Mitgliederertritte in 0,56 repräsentieren.

Die Beamten, Frank Suedbet, Präsident August Gnewuch, Sekr.

Peter Dieblich, Schatzm.

wurden für beide Gesellschaften einstimmig wiedergewählt.

Dr. Bleid läßt sich auf derselben Vor des Corner Drugstore eine Office erbauen welche 22x22 Fuß groß wird.

Zu Glen Jean, W. Va., wurde, wie aus Concordia, W. Va., gemeldet wird, Joseph L. Leonard, welcher sich vor sechs Wochen zu Charlotte, S. C., der Sparks Bros. Circus Gesellschaft anschloß, durch einen Gefallen getötet. Er hatte in der Nähe des Tieres sich auf einem Heuhaufen zum Schlafen niedergelegt, trotzdem ihn der Wächter vor der Gefahr gewarnt hatte, und er hatte noch nicht lange gelegen, als der Gefallen kam und auf ihn trat, ihm das Rückgrat brechend und ihn fast auf der Stelle tödend.

Den Fluß der bösen Tat, die fortzuehend Böses muß gebären, erfahren zwei Gefährtsbanditen, nachdem sie das Dorf Jertod bei Charles-town, W. Va., terrorisiert, einen Poolroom braubt, einen Bürger bereit in Schreden versetzt hatten, daß er den Cabin Greel durchschwamm, und schließlich mit dem gesamten Schnapsvorrat einer Apotheke verschwanden. Die fortzuehend böse Tat bestand darin, daß sie sich einen gebürigen Kaufmann antraten, und der Fluß, daß sie so leicht einzufließen, daß sie ohne Mühe verhaftet werden konnten.

Erregt Interesse.

Ausstellung von großherzoglicher Bibliothek zu Weimar.

Aufsehen an Befreiungskriege.

Berlin, 7. Juni. Die großherzogliche Bibliothek zu Weimar hat eine Ausstellung veranstaltet, die dem Andenken an die Befreiungskriege gewidmet ist. Sechshundert Gegenstände erinnern an Persönlichkeiten oder Begebnisse jener großen Zeit. Unter den vierzehn Büsten finden wir die Königin Luise mehrere Male, Karl August, Großherzogin Luise, Großherzog Karl Friedrich, Friedrich Wilhelm III. mit dem Eisernen Kreuz, Prinz Louis Ferdinand von Preußen, Kaiser Alexander I. von Rußland, Napoleon ebenfalls mehrere Male vertreten; unter den Etichen und Holzzeichnungen den Fürsten Blücher fünfmal, Schornhorst, Wellington, Arndt; unter den zeitgeschichtlichen Darstellungen erregen Bilder aus der Schlacht bei Jena, Szenen in Jena, vom Fürstentag in Erfurt, die Jagd im Eitersburger Walde, Köners Einfassung u. Epischen von Waterloo besonderes Interesse. Eine Anzahl Medaillen und Münzen nehmen Bezug auf den Kongress in Erfurt und die Schlacht bei Leipzig und repräsentieren fast sämtlich einen bedeutenden künstlerischen sowie historischen Wert. Unter den Handschriften und Druckfachen beanspruchen Interesse u. a. das Dekret Napoleons über die von Preußen, Sachsen, Bayern u. s. w. zu zahlenden Kontributionen in Höhe von 159 Millionen; ein Sonett Theodor Körners zum 21. August 1809 in Originalhandschrift, und ebenso handschriftlich aus dem Portefeuille des Gefallenen, Nachlaß oder dessen Gefühle im poetischen Ausdruck bei Gelegenheit des ausgebrochenen deutschen Freiheitskrieges, Verächtlich ist Ernst Moritz Arndt vertreten. Von einem unbekanntem Verfasser — vermutlich von Adele Schopenhauer — ist ein handschriftlicher „Tröst der heiligen freiwilligen Schar“ der Ausstellung überliefert. Die reichhaltige Sammlung erregt allgemeines Interesse.

Ausstellung für fränkische Kunst.

Aus Anlaß ihrer hundertjährigen Zugehörigkeit zum Königreich Bayern beabsichtigt die Stadt Würzburg im Juni 1914 unter anderen bemerkenswerten Veranstaltungen eine Ausstellung für fränkische Kunst und Gartenbau. Daneben sind vorgesehen ein großes Volksfest, Aufführungen eines Festspiels, historische Umzüge, Ausgabe einer Festschrift usw. Der Hauptfesttag wird am 28. Juni 1914, als dem Tag der endgültigen Eingemeindung Würzburgs, vor sich gehen. Eine Reihe von Ausschüssen hat die Vorbereitungen in Angriff genommen.

Tieferer Einfluß auf die häusliche Erziehung können nur solche Frauen erfolgreich üben, denen ein Verständnis für die Mannigfaltigkeit des Lebens, für Staat und Gesellschaft in deren einfachsten Grundbeziehungen innewohnt.

Dr. v. Dolzendorff.

Nur die Hoffnung festhalten. Nicht gewandt bei Gram und Qual. Alles wird sich schon gestalten. Frühling wird es doch einmal.

„Wo ist mein Bein?“

„Hat jemand mein Bein gefunden?“ Mit diesen Worten humpelte auf Krücken geistig George Brooks von Corona in die Polizeirevierwache zu Newton hinein und klagte dem dienftunfähigen Leutnant Abbeiler den Verlust seines Holzbeines, welches ihm bei einem Trampiertriff, ohne daß er es gemerkt hatte, abgefallen war. Ein freundliches Grinsen ging über das Gesicht des Beamten, als er sich von seinem bezaubernden Lächeln, nach einer Weile schlenderte und von dort ein Holzbein abholte. „Hier ist ein Aparat“, sagte der Leutnant, und sollte er passen, dann sieh getrost damit von dannen, mein Sohn.“ Abbeiler machte sich Brooks an die Arbeit, und siehe, es paßte. Ganz beglückt und mit Worten tiefgefühltesten Dankes machte sich Brooks auf den Heimweg.

Der Farmer Fred Wolf hatte nämlich das Holzbein auf der Des Garbor Road in der Nähe von Trottinga Courte Lane gefunden und es nach der genannten Revierrwache gebracht, wo sich, wie er ganz richtig annahm, der bedauernswerte Verlierer zur Nachtrage einstellen würde.